Lebenszeichen

Pfarrbrief der Gemeinde St. Antonius Chemnitz

Ostern 2015 Ausgabe 15/I (Nr. 25)

Herausgeber: Katholische Kirchgemeinde St. Antonius Chemnitz
09125 Chemnitz, Erfenschlager Str. 27, **Tel.:** +49 371-50034, **Fax:** +49 371-5212533,
e-Mail: Pfarramt@st-antonius-chemnitz.de, **Internet:** http://www.st-antonius-chemnitz.de
http://www.kath-kirche-zschopau.de
Bankverbindung: Liga Bank, IBAN: DE41 7509 0300 0008 293759, BIC GEN0DEF1 M05

Mathias Grünewald hatte ein für mich sehr beeindruckendes Bild von der Auferstehung Christi gemalt. Viele andere Künstler haben dies ebenfalls getan. War die Auferstehung aber wirklich so spektakulär verlaufen? Wie kann ein Mensch wieder von den Toten auferstehen?

Das hatte sich schon vor vielen Jahrhunderten Kaiser Maxentius gefragt. In einer alten Legende wird berichtet, wie er von dem Mädchen Katharina besucht wurde. Sie erzählte voller Begeisterung von ihrem christlichen Glauben und dass Jesus von den Toten auferstanden sei. Der Kaiser hörte sich das an, griff aber zum Mittel des Spottes, weil er sich beim besten Willen nicht vorstellen konnte, dass ein Toter wieder lebendig würde. Das Mädchen Katharina sollte ihm das beweisen. Für sie hatte er sich als Aufgabe ausgedacht, sie solle ihm einen Stein bringen, der lebendig würde. Erst dann wolle er glauben, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden sei.

Eine unmögliche Aufgabe, die Katharina aber durch Zufall gelöst hatte. Auf einer Wiese hatte sie ein Entenei entdeckt, das wie ein Stein ausgesehen hatte. Gerade in dem Augenblick, in dem sie das Ei dem Kaiser überreichte, zersprang die Schale und ein Küken kam heraus. Für Kaiser Maxentius war dies Beweis genug, an die Auferstehung zu glauben. Er sah ein: so wie aus dem scheinbar toten Ei neues Leben kam, so war und ist es auch Gott möglich, Tote zum Leben zu erwecken.

Das Ei ist seither das Zeichen für neues Leben, auch wenn es äußerlich dem toten Stein gleicht. Das gilt auch für uns Menschen. Wir müssen einmal sterben, tragen aber in uns bereits das Ewige Leben, zu dem uns Gott aus den Gräbern herausholt.

Frühstückseier, bunte Holzeier als Dekoration und süße Nascheier können uns immer an das Osterereignis erinnern.
Eier können helfen, sich dem Geheimnis von Ostern zu nähern. Erfahrbar kann das Ostergeheimnis auch werden, wenn Sie das Osterfest selbst mitfeiern: in der Nacht, mit einer Kerze in der Hand, die berühmten Osternachtlesungen in der Kirche hören und endlich beim wieder vollen Orgelklang das Gloria der Heiligen Messe mitanstimmen. Feiern Sie mit!

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest. Der Herr ist auferstanden, mit Ihm auch wir!

An den Ostertagen im Gebet mit Ihnen verbunden,

P. Bernhard K., Ihr Pfarrer

GOTTESDIENSTZEITEN

PALMSONNTAG:

Zschopau:	Samstag, 18.00 Uhr (Vorabendmesse)
Chemnitz:	Sonntag, 09.30 Uhr

IN DER KARWOCHE (alle Termine in Chemnitz, außer Chrisam-Messe):

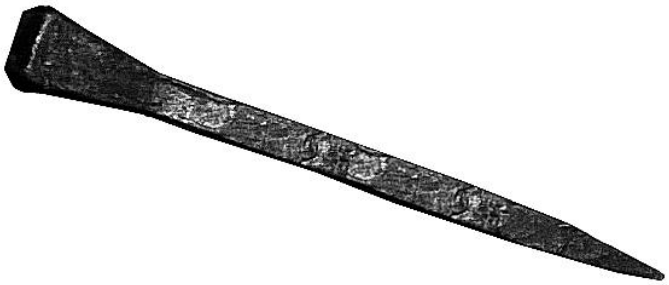
Montag:	07.00 Uhr	Laudes/ Morgenlob
	07.30 Uhr	Hl. Messe
	09.00 Uhr	Chrisam-Messe (in Dresden)
Dienstag:	07.00 Uhr	Betrachtung
	07.30 Uhr	Hl. Messe
	19.00 Uhr	Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit bei mehreren Priestern
Mittwoch:	07.00 Uhr	Laudes/ Morgenlob
	07.30 Uhr	Hl. Messe

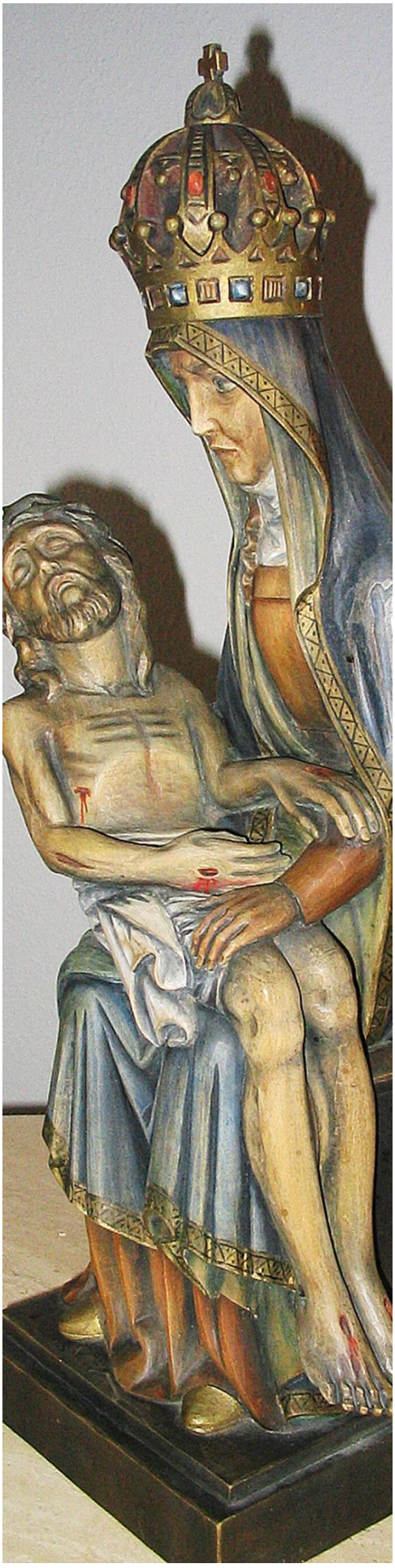
GRÜNDONNERSTAG:

Zschopau:	18.00 Uhr	Gründonnerstagsmesse
Chemnitz:	19.00 Uhr	Gründonnerstagsmesse, anschl. Anbetung und Paschamahl der Jugend

KARFREITAG:

Chemnitz:	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg
Ch. & Zp:	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie





OSTERNACHT:

Ch. & Zp:	21.00 Uhr	Osternachtsfeier

OSTERSONNTAG:

Chemnitz:	09.30 Uhr	Festgottesdienst
	17.00 Uhr	**feierliche Ostervesper** mit besonderen Gästen

OSTERMONTAG:

Chemnitz:	09.00 Uhr	Hl. Messe
Zschopau:	10.30 Uhr	Hl. Messe

DIENSTAG:

Chemnitz:	07.00 Uhr	Betrachtung
	07.30 Uhr	Laudes
	19.00 Uhr	Hl. Messe

MITTWOCH:

Chemnitz:	07.00 Uhr	Hl. Messe

DONNERSTAG:

Chemnitz:	07.00 Uhr	Betrachtung
	07.30 Uhr	Laudes
	19.00 Uhr	Hl. Messe

FREITAG:

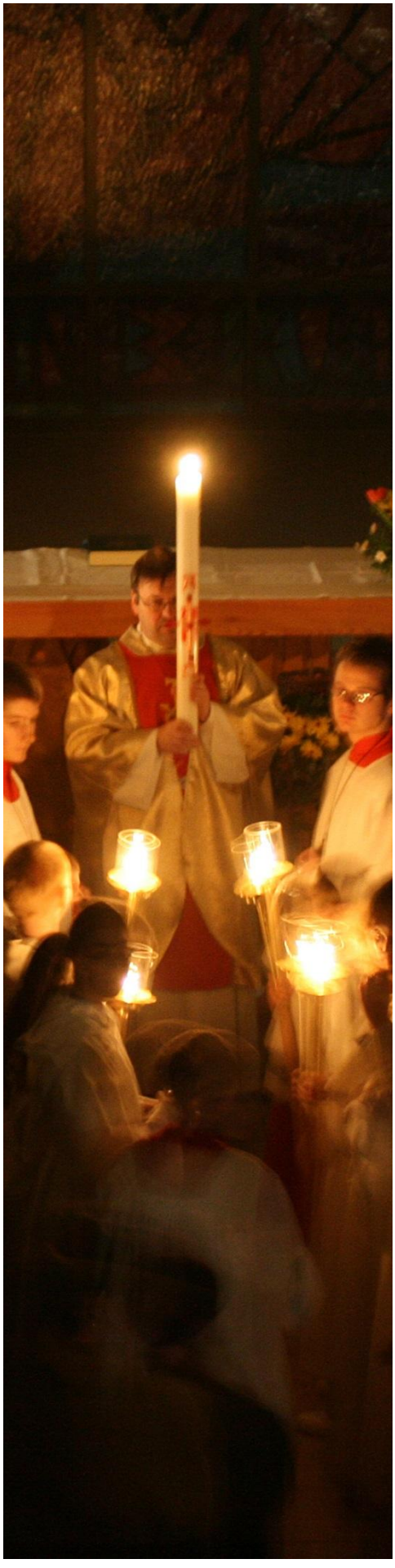
Chemnitz:	07.30 Uhr	Laudes/Betrachtung
	08.15 Uhr	Hl. Messe

SAMSTAG:

Zschopau:	17.30 Uhr	Anbetung
	18.00 Uhr	Hl. Messe

WEISSER SONNTAG:

Chemnitz:	10.30 Uhr	Hl. Messe



Herzliche Einladung zum

Emmausgang 2015 der Gemeinden Christusgemeinde Reichenhain, St. Jacobi Einsiedel und St. Antonius Chemnitz/St. Marien Zschopau

Treffpunkt und -zeit: 12. April um 14.00 Uhr an der St. Jacobi Gemeinde in Einsiedel

Hinweis:

Teilnehmer können vorher ihr Auto am Zielort bei St. Antonius parken (und bei der Gelegenheit auch Kuchen abladen). Um 13:45 werden die Fahrer mit dem VW-Bus nach Einsiedel zum Treffpunkt gebracht.

Wegstrecke:

von St. Jacobi über die „Pappel“ hinunter in den Wasserwerkspark und von dort zu St. Antonius (ca. 5 km). Die Gehzeit wird ca. 1,5 bis 2 Stunden betragen. Für Teilnehmer, denen der Weg zu beschwerlich ist, wird ein Transport im VW-Bus nach St. Antonius angeboten.

Stationen:

Entlang des Weges (5 Stationen) wird in einer Lesung, einem Gedanken zur Lesung und einem Lied an den Emausgang der Jünger gedacht:

1 Station: Vers 13 - 16 – Trauer, Enttäuschung (Kirche Jacobi)
2 Station: Vers 17 - 24 – Innere Leere
3 Station: Vers 25 - 27 – Hinhören
4 Station: Vers 28 - 31 – Jubel
5 Station: Vers 32 - 35 – Erkenntnis

In St. Antonius: Abschluss des Emmausgweges mit Kaffee und Kuchen!

Ausschnitte aus dem Lukas-Evangelium Kap. 24

13 Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens
Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. 14 Sie sprachen miteinander
über all das, was sich ereignet hatte. 15 Während sie redeten und ihre Gedanken
austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. 16 Doch sie waren wie mit Blindheit
geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten. 30 Und als er mit ihnen bei Tisch war,
nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. 31 Da gingen
ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. 32 Und sie
sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns
redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? 33 Noch in derselben Stunde brachen sie
auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die anderen Jünger
versammelt. 34 Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon
erschienen. 35 Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt
hatten, als er das Brot brach.

St. Antonius — St. Marien

Emmausgang.

Homepage: www.st-antonius-chemnitz.de oder QR-Code scannen